

## Die Geschichte vom kleinen Tannenbaum

Ein kleiner Tannenbaum stand traurig im Wald. Es war kurz vor Heiligabend, die Leute aus dem Dorf hatten sich schon alle einen Tannenbaum aus dem Wald geholt. Nur ihn wollte niemand. Traurig ließ er seine Nadeln hängen. Er hatte sich so bemüht, die Menschen auf sich aufmerksam zu machen, nichts, alles vergebens. Dabei wollte er doch auch einmal am Heiligabend so schön geschmückt werden, er wollte auch so gerne ein Christbaum sein. Neben ihm stand eine uralte Kiefer. Traurig fragte das Tannenbäumchen die Kiefer: „Sag, bin ich so hässlich, dass mich niemand haben will?“. Die alte Kiefer streichelte die kleine Tanne ganz lieb und brummte: „Nein, du bist wunderschön. Aber sei froh, dass dich niemand haben will. Du erlebst zwar wunderschöne Tage, dann ist aber alles vorbei und dein Leben ist zu Ende!“. Die kleine Tanne war trotzdem traurig, zu groß war der Wunsch, ein Christbaum zu sein, egal was danach kam. Plötzlich sah die Tanne einen Mann mit einem kleinen Mädchen, die sich suchend umsahen. Die kleine Tanne stellte ihre Nadeln auf, reckte sich und streckte sich in der Hoffnung, dass das kleine Mädchen sie erblicken würde. Und tatsächlich das Mädchen lief auf die Tanne zu und sagte zu ihrem Papa: „Schau, diesen Baum möchte ich haben!“. Der Vater schaute sich die kleine Tanne an und nickte. Ein bisschen Angst bekam die kleine Tanne nun doch, hatte ihr doch die alte Kiefer erzählt, dass man mit einer großen Axt auf sie einschlagen würde! Aber nein, der Mann holte einen Spaten aus dem Sack und grub die Tanne mitsamt ihrer Wurzel aus. Dann ging die Reise endlich los. Zuhause angekommen, holte der Mann einen großen Blumentopf hervor und pflanzte die Tanne dort mit frischer Erde hinein. Am Heiligabend holte der Mann die Tanne ins Wohnzimmer. Er schmückte sie zusammen mit seiner Tochter. Die kleine Tanne war überwältigt, war das schön. Jetzt behängte man sie mit bunten Kugeln, Lametta, Engelshaar und einer strahlenden Lichterkette. Sie schwebte im 7. Himmel. Das kleine Mädchen tanzte um die Tanne herum und war übergücklich. Dann kam auch noch der Weihnachtsmann und sagte: „Was habt ihr einen schönen Christbaum!“. Im neuen Jahr wurde sie abgeschmückt und im Garten eingepflanzt. Dort wartete sie bis zum nächsten Heiligabend. Da sie mittlerweile sehr groß gewachsen war, passte sie nicht mehr ins Haus. Auch das Mädchen wurde erwachsen und schmückt bis heute ihre kleine großartige Tanne! Und so wird es bleiben bis, ja, bis...